

# VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT



# Konzernzwischenbericht

JANUAR – JUNI 2010

# Volkswagen Financial Services AG im Überblick

| Mio. €                        | 30.06.2010       | 31.12.2009       | 31.12.2008       | 31.12.2007       | 31.12.2006       |
|-------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Bilanzsumme                   | 63.672           | 60.286           | 57.279           | 52.314           | 43.923           |
| Forderungen an Kunden aus     |                  |                  |                  |                  |                  |
| Kundenfinanzierung            | 29.182           | 26.603           | 21.913           | 20.884           | 17.262           |
| Händlerfinanzierung           | 8.505            | 8.391            | 9.584            | 9.360            | 6.989            |
| Leasinggeschäft               | 13.710           | 13.935           | 14.912           | 13.639           | 12.759           |
| Vermietete Vermögenswerte     | 4.536            | 3.666            | 3.003            | 2.436            | 1.476            |
| Kundeneinlagen                | 18.811           | 18.309           | 12.835           | 9.620            | 8.827            |
| Eigenkapital                  | 6.780            | 6.311            | 6.780            | 6.012            | 4.603            |
| Mio. €                        | 1. Halbjahr 2010 | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2007 | 1. Halbjahr 2006 |
| Ergebnis vor Steuern          | 363              | 297              | 548              | 415              | 415              |
| Halbjahresüberschuss          | 283              | 207              | 394              | 283              | 273              |
| %                             | 30.06.2010       | 31.12.2009       | 31.12.2008       | 31.12.2007       | 31.12.2006       |
| Eigenkapitalquote             | 10,6             | 10,5             | 11,8             | 11,5             | 10,5             |
| %                             | 31.03.2010       | 31.12.2009       | 31.12.2008       | 31.12.2007       | 31.12.2006       |
| Kernkapitalquote <sup>1</sup> | 10,7             | 11,2             | 8,8              | 7,0              | 8,2              |
| Gesamtkennziffer <sup>1</sup> | 10,7             | 11,4             | 10,8             | 8,9              | 8,8              |
| Anzahl                        | 30.06.2010       | 31.12.2009       | 31.12.2008       | 31.12.2007       | 31.12.2006       |
| Mitarbeiter                   | 6.639            | 6.775            | 6.639            | 6.138            | 5.022            |
| Inland                        | 4.149            | 4.290            | 4.128            | 3.856            | 3.602            |
| Ausland                       | 2.490            | 2.485            | 2.511            | 2.282            | 1.420            |

| Rating zum 30.06.2010            | STANDARD & POOR'S |             |         | MOODY'S INVESTORS SERVICE |                 |                     |
|----------------------------------|-------------------|-------------|---------|---------------------------|-----------------|---------------------|
|                                  | kurzfristig       | langfristig | outlook | kurzfristig               | langfristig     | outlook             |
| Volkswagen Financial Services AG | A-2               | A-          | negativ | Prime-2                   | A3              | stabil              |
| Volkswagen Bank GmbH             | A-2               | A-          | negativ | Prime-1                   | A2 <sup>2</sup> | stabil <sup>2</sup> |

1 Die Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Kernkapitalquote bzw. Gesamtkennziffer erfolgt nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für operationelle Risiken.

2 Rating aktuell in der Überwachung hinsichtlich einer möglichen Herabstufung abhängig von den finalen Details eines Unternehmenszusammenschlusses mit Porsche

## Wesentliche Fakten

- > Die Volkswagen Financial Services AG hat in der Berichtsperiode Januar bis Juni 2010 die Bilanzsumme um 5,6 % auf 63,7 Mrd. € gesteigert. Der Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften vor Risikovorsorge war mit 1,1 Mrd. € höher als im Vorjahreszeitraum.
- > Das Ergebnis vor Steuern lag mit 363 Mio. € um rund 22% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.
- > Der Gesamtvertragsbestand beläuft sich auf 6.044 Tsd. Verträge, wobei die Forderungen an Kunden um 2,4 Mrd. € angestiegen sind. Dies ist im Wesentlichen das Resultat des gestiegenen Geschäftsvolumens in der Kundenfinanzierung.
- > Die Volkswagen Financial Services AG bietet seit Februar 2010 gemeinsam mit den Gesellschaften der Nordea Finance und dem Importeur Auto Group Baltic im Rahmen einer Kooperation erstmals Finanzdienstleistungen in den baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland an.
- > Im Juli 2010 gründete die Volkswagen Financial Services AG in Südkorea eine Tochtergesellschaft. Die neue Gesellschaft mit dem Namen Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd. wird Finanzdienstleistungen für die Marken Volkswagen Pkw, Audi und Bentley anbieten.
- > Mit einem Wachstum von 2,7 % im Berichtszeitraum und einem Einlagenvolumen von 18,8 Mrd. € lieferten die Direktbankaktivitäten der Volkswagen Bank GmbH unverändert einen wichtigen Beitrag zur Refinanzierung.
- > Die Volkswagen Bank GmbH wurde vom Branchenmagazin „Autohaus“ zum dritten Mal in Folge mit dem „AUTOHAUS BankenMonitor“ ausgezeichnet.
- > Zum vierten Mal in Folge gewinnt die Volkswagen Bank GmbH den Titel „Best Brand“ bei der Leserwahl der Zeitschrift „auto motor und sport“ zur besten Autobank.
- > Die Volkswagen Leasing GmbH wurde zum fünften Mal in Folge mit dem Flotten-Award der Zeitschrift „Autoflotte“ als „Beste Leasinggesellschaft“ ausgezeichnet.
- > Die Volkswagen Financial Services AG hat erfolgreich am Arbeitgeberwettbewerb „Great Place to Work“ teilgenommen und zählt zu den Besten ihrer Größenklasse. Zudem erhielt sie den Sonderpreis in der Kategorie „Gesundheitsförderung der Mitarbeiter“.

- > Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - Beteiligungen
  - Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns
  - Risikobericht
  - Chancen
  - Personalbericht
  - Nachtragsbericht
  - Prognosebericht

# Konzernzwischenlagebericht

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### WELTWIRTSCHAFT

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich die Weltwirtschaft deutlich positiv entwickelt. Besonders kräftig fiel das Wachstum in den Schwellenländern, vor allem in China, Indien und Brasilien, aus. Stärker als erwartet konnten sich auch die USA und Japan erholen, während die Entwicklung in Westeuropa durch die Schuldenkrise gedämpft wurde.

In den USA hat sich die konjunkturelle Aufwärtsbewegung in den letzten Monaten fortgesetzt, wobei allerdings die Arbeitslosigkeit sehr hoch blieb und seit dem Jahresanfang nur wenig reduziert werden konnte. Der US-Dollar hat sich gegenüber dem Euro weiter aufgewertet. Die mexikanische Wirtschaft wies, unterstützt durch den Aufschwung in den USA, ebenfalls ein deutliches Wachstumspul auf.

Die starke Wachstumsdynamik Brasiliens zu Beginn des Jahres hat sich im Verlauf der letzten Monate etwas abgeschwächt.

In China wurden angesichts der zunehmenden Gefahr einer konjunkturellen Überhitzung inzwischen Maßnahmen zur Dämpfung der Konjunktur eingeleitet. In Japan hat sich dank einer positiven Exportentwicklung und einer robusten Binnennachfrage der Aufschwung gefestigt. Die hohe Staatsverschuldung und die anhaltende Deflation wirken sich jedoch weiterhin dämpfend aus.

In Westeuropa blieb das Wachstum von Januar bis Juni 2010 schwach. In Zentral- und Osteuropa konnten sich einige Länder in der ersten Jahreshälfte deutlich erholen. Die starke Abhängigkeit von der Entwicklung in Westeuropa lässt aber nur ein geringes Expansionsstempo zu.

In Deutschland hat die Konjunktur im Winterhalbjahr merklich an Schwung verloren, konnte sich jedoch im zweiten Quartal 2010 deutlich festigen. Die Hauptimpulse kamen dabei weiterhin von den Exporten, insbesondere von den asiatischen Absatzmärkten. Obwohl sich der Arbeitsmarkt besser als erwartet entwickelte, blieb die binnenwirtschaftliche Nachfrage verhalten. Der private Konsum wurde insbesondere durch das Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme, die Verunsicherung durch die Schuldenkrise und geringe Einkommenszuwächse beeinträchtigt.

### FINANZMÄRKTE

Die im Verlauf des Jahres 2009 eingetretene Entspannung auf den internationalen Finanzmärkten setzte sich zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres fort. Das freundliche Bild wurde durch die positiven Erwartungen in der Realwirtschaft, ausgehend von den Schwellenländern in

Ostasien und Lateinamerika, beeinflusst. Während des ersten Halbjahres 2010 sorgten die Notenbanken für eine unverändert großzügige Liquiditätsausstattung des Bankensystems. Die Zinssätze befanden sich weiterhin auf historisch niedrigem Niveau.

Mit der im März 2010 aufbrechenden Schuldenkrise in Griechenland und der in der Folge einsetzenden Vertrauenskrise um den Euro kehrte die Anspannung und Verunsicherung an den Finanzmärkten zurück. Die Refinanzierung der Volkswagen Financial Services AG blieb jedoch von dieser Entwicklung weitgehend unberührt, weil ihre Refinanzierungsstrategie der Diversifizierung erfolgreich greift.

Nachdem im Vorjahr in Deutschland die Umweltprämie zu einer Sonderkonjunktur im Automobilabsatz und im Bereich der Fahrzeugfinanzierungen geführt hatte, zeigten sich im ersten Halbjahr 2010 die individuell zugeschnittenen Mobilitätspakete als ein Absatzmotor im Privatkundengeschäft. Die von den Autokäufern zunehmend nachgefragten Paketleistungen wurden in markenspezifischer Ausstattung angeboten. Im gewerblichen Bereich konnten erfolgreich Kunden aus Mittelstand, Handwerk und selbständige Freiberufler mit neuen, modularen Dienstleistungsangeboten angesprochen werden.

### AUTOMOBILMÄRKTE

Im ersten Halbjahr 2010 lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Wachstumsträger der Automobilnachfrage waren mit überdurchschnittlichen Steigerungsraten dabei vor allem die Region Asien-Pazifik sowie der US-Markt. In Westeuropa lag der Gesamtmarkt, nach Auslaufen der Umweltprämien in einigen Ländern, insgesamt nur leicht über dem Niveau des Vorjahres. In Zentral- und Osteuropa lag der Pkw-Absatz sogar unter dem schwachen Vergleichswert der ersten sechs Monate des Jahres 2009.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2010 stiegen die Fahrzeugverkäufe in der Region Nordamerika stark an. Auf dem US-Markt setzte sich das Nachfragewachstum aufgrund der wirtschaftlichen Erholung und des niedrigen Niveaus des Jahres 2009 fort. Der Juni war bereits der achte Monat in Folge mit einer Steigerung der Neuwagenverkäufe im Vergleich zum Vorjahresmonat. Auch in Kanada und Mexiko entwickelten sich die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2010 positiv.

Auf dem brasilianischen Pkw-Markt nahm der Absatz im Berichtszeitraum leicht zu. Dabei profitierten die Neuwagenkäufer von Steuererleichterungen der Regierung.

- > Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- > Beteiligungen
- > Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns
  - Risikobericht
  - Chancen
  - Personalbericht
  - Nachtragsbericht
  - Prognosebericht

In den ersten sechs Monaten 2010 waren erneut die asiatischen Märkte Hauptwachstumsträger der globalen Automobilnachfrage. In China verzeichneten die Pkw-Verkäufe, begünstigt vor allem durch staatliche Kaufanreize, einen sehr starken Zuwachs, der sich allerdings im Jahresverlauf abgeschwächt hat. Auf dem japanischen Pkw-Markt stieg das Neuzulassungsvolumen im Berichtszeitraum deutlich an. Profitieren konnten die Kunden insbesondere von Steuervergünstigungen und Umweltprämien, die voraussichtlich bis Ende September 2010 gewährt werden. In Indien zog der Pkw-Absatz im Vergleich zum Vorjahr kräftig an. Ein hohes Wirtschaftswachstum, steigende Einkommen sowie die verbesserte Verfügbarkeit zinsgünstiger Kredite führten dabei zu einem neuen Absatzrekord.

In Westeuropa erreichten die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2010 insgesamt nur einen geringfügig höheren Wert. Während die Nachfrage im ersten Quartal noch durch die positiven Auswirkungen der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen eine zweistellige Zuwachsrate verzeichnete, lagen die Pkw-Verkäufe im zweiten Quartal in allen Monaten unter den jeweiligen Vorjahreswerten. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Zentral- und Osteuropa ging im Berichtszeitraum weiter zurück. Die absolut höchsten Einbußen wiesen dabei die Pkw-Märkte in Ungarn, in Rumänien und in der Ukraine auf. In Russland konnte der Absatzrückgang aus den ersten drei Monaten durch das seit März 2010 laufende Förderprogramm der Regierung mehr als ausgeglichen werden.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2010 führte die erwartete Kaufzurückhaltung in Deutschland nach Auslauf der seit Januar 2009 gewährten Umweltprämie zum schwächsten Pkw-Neuzulassungsergebnis seit der deutschen Wiedervereinigung.

## Beteiligungen des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Im ersten Halbjahr 2010 hat die Volkswagen Financial Services AG zur Stärkung des Eigenkapitals Kapitalerhöhungen bei der VOLKSWAGEN FINANCE PRIVATE LIMITED, Mumbai, Indien, in Höhe von rund 1 Mio. € und bei der VOLKSWAGEN MØLLER BILFINANS AS, Oslo, Norwegen, in Höhe von rund 10 Mio. € vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen der Geschäftsausweitung und unterstützen die gemeinsame Wachstumsstrategie mit dem Volkswagen Konzern und den Vertriebsgesellschaften.

Die Volkswagen Financial Services AG gründete im Juli 2010 eine Tochtergesellschaft in Südkorea. Die neue Gesellschaft mit dem Namen Volkswagen Financial Servi-

ces Korea Co., Ltd. wird Finanzdienstleistungen für die Marken Volkswagen Pkw, Audi und Bentley anbieten.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen im Beteiligungsbereich.

## Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

### ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das erste Halbjahr 2010 verlief positiv für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG, wobei in den höheren Risikokosten noch immer die Auswirkungen der Finanzmarktkrise zu erkennen sind. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 363 Mio. € (+ 22,2 %) über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften vor Risikovorsorge war mit 1.105 Mio. € (+ 42,9 %) höher als im Vorjahreszeitraum. Die Risikovorsorge liegt mit 369 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Dabei wurde den besonderen Risiken der Händlerfinanzierung umfassend Rechnung getragen. Weiterhin wirken sich hier lokale Sondereffekte sowie Wechselkursänderungen belastend aus.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 535 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Volumeneffekte aus Geschäftserweiterung sowie die Umsetzung strategischer Projekte sind hier wesentliche Treiber.

Die Provisionserträge liegen auf dem Niveau des Vorjahres, höhere Vertriebsbonifikationen für die Händlerschaft, begründet in der positiven Absatzsituation des Vorjahres, ließen die Provisionsaufwendungen steigen.

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen lag mit 58 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (+ 61,1 %).

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 43 Mio. € (Vorjahr: – 36 Mio. €) und der übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein gegenüber dem Vorjahr gestiegener Halbjahresüberschuss in Höhe von 283 Mio. € (+ 36,7 %).

Die deutschen Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG setzten sich erfolgreich gegen die schwierigen Marktbedingungen durch und trugen wesentlich zum Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG bei. Durch die systematische Bündelung von exzellenten Fahrzeugen und attraktiven Finanzdienstleistungen wurde der Absatz in schwierigen Zeiten gefördert und die Kunden noch näher an die Wertschöpfungskette des Konzerns und der Handelsorganisation gebunden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Beteiligungen

&gt; Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

Risikobericht

Chancen

Personalbericht

Nachtragsbericht

Prognosebericht

Mit rund 59 % des Vertragsbestands sind sie unverändert die volumenstärksten Gesellschaften und erwirtschafteten ein Ergebnis vor Steuern von 244 Mio. € (Vorjahr: 193 Mio. €).

Die im Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG vollkonsolidierten ausländischen Finanzdienstleistungsgesellschaften erwirtschafteten positive Halbjahresüberschüsse, mit Ausnahme von Mexiko, wo lokale Sondereffekte in Erscheinung traten.

#### VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009.

#### AKTIVGESCHÄFT

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die Vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 57,8 Mrd. € ca. 91 % der Konzernbilanzsumme dar. Die positive Entwicklung spiegelt sich in der Geschäftsausweitung insbesondere in Deutschland, in Brasilien und in Großbritannien wider.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung stieg um 2,6 Mrd. € bzw. 9,7 % auf 29,2 Mrd. €. Die Zahl der Neuverträge betrug 509 Tsd. (- 3,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2009). Damit erhöhte sich der Vertragsbestand auf 2.828 Tsd. Stück (+ 0,8 %). Dabei war die Volkswagen Bank GmbH mit einem Vertragsbestand von 1.891 Tsd. Stück (Vorjahr: 1.940 Tsd. Stück) wieder die größte Einzelgesellschaft.

In der Händlerfinanzierung – dies sind Forderungen gegenüber Konzernhändlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – steigerte sich das Kreditvolumen auf 8,5 Mrd. € (+ 1,4 %).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 13,7 Mrd. € leicht unter dem Vorjahresniveau (- 1,6 %). Die Vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 0,9 Mrd. € auf 4,5 Mrd. € (+ 23,7 %).

Im Berichtszeitraum wurden 216 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen und damit das Niveau des ersten Halbjahres 2009 überschritten (+ 10,2 %). Zum 30. Juni 2010 befanden sich 1.107 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand; dieses entspricht einem Anstieg von 0,5 % gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Vertragsbestand von 779 Tsd. Leasingfahrzeugen (Vorjahr: 764 Tsd. Stück) leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie in den Vorjahren wiederum den größten Beitrag.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der Volkswagen Financial Services AG auf 63,7 Mrd. € (+ 5,6 %). Diese Steigerung resultiert aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber Kunden sowie der Vermieteten Vermögenswerte und spiegelt damit die Geschäftsausweitung im abgelaufenen Berichtszeitraum wider.

Zum 30. Juni 2010 befanden sich 2.110 Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand (Vorjahr: 2.121 Tsd.). Das Neugeschäftsvolumen von 336 Tsd. Verträgen liegt deutlich unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2009 (-46,2%).

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen  
Beteiligungen

> Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

Risikobericht  
Chancen  
Personalbericht  
Nachtragsbericht  
Prognosebericht

## VERTRAGSBESTAND UND VERTRAGSZUGÄNGE SOWIE VERTRAGSVOLUMEN

| Tsd. (zum 30.06.2010)     | VW FS AG | Europa | davon<br>Deutsch-<br>land | davon<br>Italien | davon<br>Groß-<br>britannien | davon<br>Frankreich | Asien-<br>Pazifik | Nord-<br>amerika /<br>Süd-<br>amerika |
|---------------------------|----------|--------|---------------------------|------------------|------------------------------|---------------------|-------------------|---------------------------------------|
| Vertragsbestand           | 6.044    | 5.196  | 3.621                     | 297              | 469                          | 171                 | 176               | 672                                   |
| Kundenfinanzierung        | 2.828    | 2.247  | 1.581                     | 144              | 282                          | 79                  | 114               | 467                                   |
| Leasinggeschäft           | 1.106    | 988    | 762                       | 41               | 46                           | 57                  | 3                 | 115                                   |
| Service/Versicherung      | 2.110    | 1.961  | 1.278                     | 112              | 141                          | 35                  | 59                | 90                                    |
| Vertragszugänge           | 1.061    | 897    | 534                       | 65               | 138                          | 43                  | 25                | 139                                   |
| Kundenfinanzierung        | 509      | 379    | 208                       | 24               | 82                           | 26                  | 18                | 112                                   |
| Leasinggeschäft           | 216      | 205    | 165                       | 7                | 10                           | 11                  | 0                 | 11                                    |
| Service/Versicherung      | 336      | 313    | 161                       | 34               | 46                           | 6                   | 7                 | 16                                    |
| Mio. € (zum 30.06.2010)   |          |        |                           |                  |                              |                     |                   |                                       |
| Forderungen an Kunden aus |          |        |                           |                  |                              |                     |                   |                                       |
| Kundenfinanzierung        | 29.182   | 21.749 | 15.055                    | 1.113            | 3.348                        | 530                 | 1.892             | 5.541                                 |
| Händlerfinanzierung       | 8.505    | 6.623  | 2.934                     | 491              | 1.020                        | 819                 | 482               | 1.400                                 |
| Leasinggeschäft           | 13.710   | 12.616 | 10.609                    | 513              | 49                           | 718                 | 112               | 982                                   |
| Vermietete Vermögenswerte | 4.536    | 4.535  | 3.299                     | 297              | 633                          | 170                 | 1                 | –                                     |

### PASSIVGESCHÄFT

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten mit 7,2 Mrd. € (+ 8,9 %), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 24,6 Mrd. € (+ 7,1 %) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 20,6 Mrd. € (+ 1,1 %) enthalten.

Das innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesene Einlagengeschäft insbesondere der Volkswagen Bank GmbH beträgt zum 30. Juni 2010 18,8 Mrd. € (+ 2,7 %). Mit diesem Einlagenbestand konnte die Volkswagen Bank GmbH ihre Marktführerschaft bei den automobilen Direktbanken weiter ausbauen.

Neben der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH zusätzlich Mitglied in dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V.

### EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital von 441 Mio. € blieb auch im Berichtszeitraum unverändert. Das IFRS-Eigenkapital beträgt

6,8 Mrd. € (Vorjahr: 6,3 Mrd. €). Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 63,7 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 10,6 %; diese ist im internationalen Bankenvergleich als überdurchschnittlich zu bewerten.

Die Volkswagen AG hat im ersten Halbjahr 2010 keine Kapitalerhöhungen bei der Volkswagen Financial Services AG durchgeführt.

### Erläuterungen zu den aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten

Der geringfügige Rückgang der Kernkapitalquote und der Gesamtkennziffer resultiert insbesondere aus der Ausweitung des Geschäftsvolumens (Risikoaktiva) und dem Ablauf der Mindestrestlaufzeit von Nachrangmitteln sowie der Gewinnabführung an die Volkswagen AG.

|   |
|---|
| Wirtschaftliche Rahmenbedingungen                       |
| Beteiligungen   |
| Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns |
| > Risikobericht   |
| > Chancen   |
| > Personalbericht                                       |
| > Nachtragsbericht                                      |
| Prognosebericht   |

## Risikobericht

### RESTWERTRISIKO

Trotz des weiterhin schwierigen ökonomischen Umfelds lassen sich in nahezu allen Märkten positive Tendenzen auf dem jeweiligen Gebrauchtwagenmarkt feststellen, was zu sinkenden Verlusten bzw. zu einer geringeren Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellungen führen kann.

### RISIKEN AUF DER REFINANZIERUNGSEBENE

Im Zuge der „Eurokrise“ haben sich die Kreditaufschläge der Volkswagen Financial Services AG über die internationalen Geld- und Kapitalmärkte zur Jahresmitte gegenüber den Vormonaten nur temporär verteuert.

Als effiziente Liquiditätsreserve der Volkswagen Bank GmbH hat sich das Pfanddepot bei der Europäischen Zentralbank bewährt.

Bei den übrigen Risiken sowie Methoden des Risikomanagements ergeben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Darstellung im Kapitel „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2009.

## Chancen

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 im Kapitel „Chancen der Volkswagen Financial Services AG“ ergibt sich eine geänderte Chancensituation für das zweite Halbjahr 2010, da nun von einem deutlich über dem Vorjahr liegenden Automobilabsatz des Volkswagen Konzerns ausgegangen wird.

In der Refinanzierung wird die erfolgreiche Strategie der Diversifizierung fortgesetzt. Mit einer „Private Driver“-Transaktion, der Verbriefung von Kreditforde-

rungen, ist erstmals die Platzierung einer Anleihe mit fester Verzinsung vorgesehen. Dieses bedeutet eine Innovation für den europäischen Automobil-ABS Markt.

## Personalbericht

Die Volkswagen Financial Services AG hatte 6.499 aktive Beschäftigte zum 30. Juni 2010. Zusätzlich zur aktiven Belegschaft hatte die Volkswagen Financial Services AG im ersten Halbjahr dieses Jahres 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in der passiven Phase der Altersteilzeit befanden, sowie 95 Auszubildende. Somit lag die Gesamtzahl der Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG am 30. Juni 2010 bei 6.639 und damit um ca. 2 % unter dem Stand zum Jahresende 2009 von 6.775 Beschäftigten. Der Rückgang ist auf die Bündelung der Customer Care Dienstleistungen des Vertriebs Deutschland der Volkswagen AG unter dem Dach der AutoVision GmbH zurückzuführen. In Deutschland sind derzeit 4.149 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgrund der Darstellung der wirtschaftlichen Sichtweise sind 274 Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft VOLKSWAGEN SERVICIOS SA DE CV, Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

## Nachtragsbericht

Über die geschilderten Vorgänge hinaus trat nach Abschluss des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2010 keine Entwicklung von besonderer Bedeutung auf.



|   |
|---|
| Wirtschaftliche Rahmenbedingungen                       |
| Beteiligungen   |
| Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns |
| Risikobericht   |
| Chancen   |
| Personalbericht   |
| Nachtragsbericht  |
| > Prognosebericht                                       |

## Prognosebericht

### WELTWIRTSCHAFT

Nach der deutlichen Erholung im ersten Halbjahr 2010 erwarten wir in den nächsten Monaten eine leichte Abschwächung der Weltwirtschaft. Bei der konjunkturellen Entwicklung der Schwellenländer und der Industrieländer wird es weiterhin deutliche Unterschiede geben. In Westeuropa werden die geplanten Sparprogramme und die anhaltenden Probleme im Banken- und Finanzsektor nur ein geringes Wirtschaftswachstum ermöglichen. Wachstumsmotor wird der Export bleiben, während sich die binnenwirtschaftliche Nachfrage, insbesondere der private Konsum, nur leicht beleben wird. Obwohl sich in den meisten Ländern ein wirtschaftlicher Erholungsprozess durchgesetzt hat, ist ein stabiles und nachhaltiges Wachstum noch nicht gesichert. Angesichts der weiterhin bestehenden beträchtlichen Risiken kann auch ein stärkerer Rückgang des Weltwirtschaftswachstums nicht ausgeschlossen werden.

### FINANZMÄRKTE

Angesichts der wirtschaftlich fragilen Gesamtlage ist mit einer Änderung der bestehenden expansiven Geldmarktpolitik der Zentralbanken gegenwärtig nicht zu rechnen. Die Liquiditätsversorgung des Bankensystems ist daher weiterhin in ausreichendem Maße sichergestellt. Nicht absehbar ist dagegen der Umfang der in den führenden Industrienationen beabsichtigten regulatorischen beziehungsweise fiskalpolitischen Eingriffe in das Bankensystem, die Einfluss auf das Liquiditätsmanagement sowie die Liquiditätsreserven der Institute haben können.

In diesem labilen Umfeld haben die solide Kapitalausstattung und ein integriertes Geschäftsmodell nach wie vor überragende Bedeutung, um sich im Geschäft der Mobilitätsdienstleister nachhaltig durchsetzen zu können.

### AUTOMOBILMÄRKTE

Das Gesamtvolumen der weltweiten Automobilmärkte wird 2010, vor allem aufgrund des starken Wachstums des chinesischen Markts, voraussichtlich über dem Niveau des schwachen Vorjahres liegen. Der weiterhin unsichere Konjunkturverlauf kann sich jedoch negativ auf die Nachfrage auswirken. Die großen Automobilmärkte werden sich sehr unterschiedlich entwickeln. In Westeuropa, vor allem in Deutschland, rechnen wir mit einer deutlich schwächeren Nachfrage im zweiten Halbjahr. Wir gehen außerdem davon aus, dass der Gesamtmarkt in Zentral- und Osteuropa unter dem Vorjahreswert liegen wird und dass sich die Erholung in Nordamerika fortsetzt. Der südamerikanische Markt wird das hohe Volumen des Jahres 2009 vermutlich noch übertreffen. Vor allem aufgrund des intensiven Wettbewerbs und anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen bleibt das Automobiljahr 2010 jedoch herausfordernd.

### ENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2009 haben sich die Erwartungen hinsichtlich der Weltwirtschaft und des Absatzes im Automobilgeschäft verbessert. Die daraus resultierenden positiven Auswirkungen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft entlang der automobilen Wertschöpfungskette werden über Vorjahresniveau erwartet.

Die nationalen und internationalen Aktivitäten werden weiterverfolgt, wobei insbesondere die Zusammenarbeit mit den Konzernmarken, die Optimierung der Refinanzierungsstrategie und ein konsequentes Risikomanagement die zentralen Aufgaben im zweiten Halbjahr 2010 darstellen werden.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet für das Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnis über Vorjahresniveau.

- > Gewinn- und Verlustrechnung
- Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- Bilanz
- Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Kapitalflussrechnung
- Anhang

## Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

|   | Anhang | 01.01. - 30.06.2010<br>Mio. € | 01.01. - 30.06.2009<br>Mio. € | Veränderung<br>in % |
|---|--------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Zinserträge aus Kreditgeschäften  |        | 1.411                         | 1.291                         | 9,3                 |
| Netto-Ertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge                               |        | 612                           | 616                           | -0,6                |
| Zinsaufwendungen  |        | -920                          | -1.135                        | -18,9               |
| Netto-Ertrag aus Versicherungsgeschäft  |        | 2                             | 1                             | 100,0               |
| Überschuss aus Kredit-, Leasing- und<br>Versicherungsgeschäften vor Risikovorsorge  | 1      | 1.105                         | 773                           | 42,9                |
| Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft                                  |        | -369                          | -242                          | 52,5                |
| Überschuss aus Kredit-, Leasing- und<br>Versicherungsgeschäften nach Risikovorsorge |        | 736                           | 531                           | 38,6                |
| Provisionserträge   |        | 202                           | 200                           | 1,0                 |
| Provisionsaufwendungen  |        | -110                          | -79                           | 39,2                |
| Provisionsüberschuss  |        | 92                            | 121                           | -24,0               |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten   |        | 43                            | -36                           | X                   |
| Ergebnis aus Available-for-sale Beständen   |        | 0                             | 0                             | -                   |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten<br>Gemeinschaftsunternehmen         |        | 58                            | 36                            | 61,1                |
| Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen  |        | 5                             | 6                             | -16,7               |
| Allgemeine<br>Verwaltungsaufwendungen   | 2      | -535                          | -419                          | 27,7                |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis  |        | -36                           | 58                            | X                   |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>   |        | <b>363</b>                    | <b>297</b>                    | <b>22,2</b>         |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |        | -80                           | -90                           | -11,1               |
| <b>Halbjahresüberschuss</b>   |        | <b>283</b>                    | <b>207</b>                    | <b>36,7</b>         |
| Anteile der Volkswagen AG am Jahresüberschuss                                       |        | 283                           | 207                           | 36,7                |

Gewinn- und Verlustrechnung  
 > Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
 Bilanz  
 Eigenkapitalveränderungsrechnung  
 Kapitalflussrechnung  
 Anhang

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

| Mio. €  | Anhang | 01.01.-30.06.2010 | 01.01.-30.06.2009 |
|---|--------|-------------------|-------------------|
| <b>Halbjahresüberschuss</b>   |        | <b>283</b>        | <b>207</b>        |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste   |        | -11               | -4                |
| darauf latente Steuern  |        | 3                 | 1                 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):                                    |        |                   |                   |
| im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen  |        | 0                 | 1                 |
| in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen   |        | 0                 | 0                 |
| darauf latente Steuern  |        | 0                 | 0                 |
| Cash flow Hedges:   |        |                   |                   |
| im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen  |        | 1                 | 5                 |
| in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen   |        | 3                 | -5                |
| darauf latente Steuern  |        | -9                | 1                 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen  |        | 171               | 120               |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von at Equity bewerteten Anteilen nach Steuern |        | 27                | 13                |
| <b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>   |        | <b>185</b>        | <b>132</b>        |
| <b>Gesamtergebnis</b>   |        | <b>468</b>        | <b>339</b>        |
| Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis   |        | 468               | 339               |

Gewinn- und Verlustrechnung  
 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
 > Bilanz  
 Eigenkapitalveränderungsrechnung  
 Kapitalflussrechnung  
 Anhang

## Bilanz des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

| Aktiva  | Anhang | 30.06.2010<br>Mio. € | 31.12.2009<br>Mio. € | Veränderung<br>in % |
|---|--------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Barreserve  |        | 492                  | 343                  | 43,4                |
| Forderungen an Kreditinstitute                                  |        | 1.371                | 1.461                | -6,2                |
| Forderungen an Kunden aus                                       |        |                      |                      |                     |
| Kundenfinanzierung  |        | 29.182               | 26.603               | 9,7                 |
| Händlerfinanzierung   |        | 8.505                | 8.391                | 1,4                 |
| Leasinggeschäft   |        | 13.710               | 13.935               | -1,6                |
| sonstigen Forderungen   |        | 1.905                | 2.018                | -5,6                |
| Forderungen an Kunden gesamt                                    |        | 53.302               | 50.947               | 4,6                 |
| Derivative Finanzinstrumente                                    |        | 778                  | 797                  | -2,4                |
| Wertpapiere   |        | 96                   | 98                   | -2,0                |
| Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschafts-<br>unternehmen |        | 1.607                | 1.545                | 4,0                 |
| Übrige Finanzanlagen  |        | 186                  | 175                  | 6,3                 |
| Immaterielle Vermögenswerte                                     | 3      | 123                  | 130                  | -5,4                |
| Sachanlagen   | 3      | 221                  | 220                  | 0,5                 |
| Vermietete Vermögenswerte                                       | 3      | 4.536                | 3.666                | 23,7                |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                      |        | 10                   | 9                    | 11,1                |
| Aktive latente Steuern  |        | 239                  | 160                  | 49,4                |
| Ertragsteueransprüche   |        | 98                   | 96                   | 2,1                 |
| Sonstige Aktiva   |        | 613                  | 639                  | -4,1                |
| <b>Gesamt</b>   |        | <b>63.672</b>        | <b>60.286</b>        | <b>5,6</b>          |

| Passiva                                      | Anhang | 30.06.2010<br>Mio. € | 31.12.2009<br>Mio. € | Veränderung<br>in % |
|--|--------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten |        | 7.206                | 6.615                | 8,9                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           |        | 24.634               | 22.997               | 7,1                 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 |        | 20.569               | 20.355               | 1,1                 |
| Derivative Finanzinstrumente                 |        | 624                  | 629                  | -0,8                |
| Rückstellungen                               |        | 807                  | 687                  | 17,5                |
| Passive latente Steuern                      |        | 612                  | 706                  | -13,3               |
| Ertragsteuerverpflichtungen                  |        | 213                  | 118                  | 80,5                |
| Sonstige Passiva                             |        | 686                  | 593                  | 15,7                |
| Nachrangkapital                              |        | 1.541                | 1.275                | 20,9                |
| Eigenkapital                                 |        | 6.780                | 6.311                | 7,4                 |
| Gezeichnetes Kapital                         |        | 441                  | 441                  | -                   |
| Kapitalrücklage                              |        | 2.809                | 2.809                | -                   |
| Gewinnrücklagen                              |        | 3.530                | 3.061                | 15,3                |
| <b>Gesamt</b>                                |        | <b>63.672</b>        | <b>60.286</b>        | <b>5,6</b>          |

Gewinn- und Verlustrechnung  
 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
 Bilanz  
 > Eigenkapitalveränderungsrechnung  
 Kapitalflussrechnung  
 Anhang

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

| Mio. €  | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn |                               |                               |   |                              |                             | Eigenkapital gesamt |
|---|----------------------|-----------------|--|-------------------------------|-------------------------------|---|------------------------------|-----------------------------|---------------------|
|   |                      |                 | angesamelte Gewinne                                | Währungs-umrechnungs-rücklage | Rücklage für Cash flow Hedges | Rücklage für vers.-math. Gewinne und Verluste | Marktbe-wertung Wert-papiere | At Equity bewertete Anteile |                     |
| <b>Bestand zum 31.12.2008/01.01.2009</b>            | <b>441</b>           | <b>2.809</b>    | <b>3.922</b>                                       | <b>-216</b>                   | <b>-59</b>                    | <b>-13</b>                                    | <b>0</b>                     | <b>-104</b>                 | <b>6.780</b>        |
| Einzahlung in die Kapitalrücklage                   | -                    | -               | -  | -                             | -                             | -   | -                            | -                           | -                   |
| Entnahme aus der Kapitalrücklage                    | -                    | -               | -  | -                             | -                             | -   | -                            | -                           | -                   |
| Verlustübernahme durch die Volkswagen AG            | -                    | -               | -1.078   | -                             | -                             | -   | -                            | -                           | -1.078              |
| Gesamtergebnis                                      | -                    | -               | 395  | 176                           | 12                            | -11   | 2                            | 35                          | 609                 |
| Übrige Veränderungen                                | -                    | -               | -  | -                             | -                             | -   | -                            | -                           | -                   |
| <b>Bestand zum 31.12.2009/01.01.2010</b>            | <b>441</b>           | <b>2.809</b>    | <b>3.239</b>                                       | <b>-40</b>                    | <b>-47</b>                    | <b>-24</b>                                    | <b>2</b>                     | <b>-69</b>                  | <b>6.311</b>        |
| Einzahlung in die Kapitalrücklage                   | -                    | -               | -  | -                             | -                             | -   | -                            | -                           | -                   |
| Entnahme aus der Kapitalrücklage                    | -                    | -               | -  | -                             | -                             | -   | -                            | -                           | -                   |
| Ausschüttungen/Gewinnabführung an die Volkswagen AG | -                    | -               | -  | -                             | -                             | -   | -                            | -                           | -                   |
| Gesamtergebnis                                      | -                    | -               | 283  | 173                           | -6                            | -8  | 0                            | 27                          | 469                 |
| <b>Bestand zum 30.06.2010</b>                       | <b>441</b>           | <b>2.809</b>    | <b>3.522</b>                                       | <b>133</b>                    | <b>-53</b>                    | <b>-32</b>                                    | <b>2</b>                     | <b>-42</b>                  | <b>6.780</b>        |

Gewinn- und Verlustrechnung  
 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
 Bilanz  
 Eigenkapitalveränderungsrechnung  
 > Kapitalflussrechnung  
 Anhang

## Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

| Mio. €   | 01.01. - 30.06.2010 | 01.01. - 30.06.2009 |
|--|---------------------|---------------------|
| <b>Halbjahresüberschuss</b>  | <b>283</b>          | <b>207</b>          |
| Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen                            | 882                 | 635                 |
| Veränderung der Rückstellungen   | 93                  | 20                  |
| Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten                                   | -232                | 514                 |
| Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen                  | 0                   | 0                   |
| Zinsergebnis und Dividendenerträge   | -1.046              | -707                |
| Sonstige Anpassungen   | 1                   | -434                |
| Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute                                   | 123                 | -1.743              |
| Veränderung der Forderungen an Kunden  | -1.004              | -247                |
| Veränderung der vermieteten Vermögenswerte                                       | -1.264              | -666                |
| Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit                | 41                  | 134                 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                     | -204                | -2.239              |
| Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                               | 1.975               | 5.287               |
| Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten                                    | -185                | -865                |
| Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit               | 64                  | 27                  |
| Erhaltene Zinsen   | 1.940               | 1.833               |
| Erhaltene Dividenden   | 27                  | 8                   |
| Gezahlte Zinsen  | -920                | -1.135              |
| Ertragsteuerzahlungen  | -155                | -79                 |
| <b>Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                | <b>419</b>          | <b>550</b>          |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | -                   | -                   |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien      | 0                   | -                   |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen       | -                   | 0                   |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen            | -11                 | -2                  |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten                        | 2                   | 2                   |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten                             | -16                 | -30                 |
| Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren                                      | 3                   | -45                 |
| <b>Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>                                       | <b>-22</b>          | <b>-75</b>          |
| Einzahlungen aus Kapitalveränderungen  | 0                   | -600                |
| Ausschüttung / Ergebnisabführung an die Volkswagen AG                            | -478                | -                   |
| Verlustübernahme durch die Volkswagen AG   | -                   | 2                   |
| Mittelveränderung aus Nachrangkapital  | 230                 | -10                 |
| <b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>                                      | <b>-248</b>         | <b>-608</b>         |
| <b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>                             | <b>343</b>          | <b>422</b>          |
| Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit                                       | 419                 | 550                 |
| Cash flow aus Investitionstätigkeit  | -22                 | -75                 |
| Cash flow aus Finanzierungstätigkeit   | -248                | -608                |
| Effekte aus Wechselkursveränderungen   | 0                   | 0                   |
| <b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>                                | <b>492</b>          | <b>289</b>          |

## Anhang des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG zum 30.06.2010

### Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft (VW FS AG) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Muttergesellschaft VW FS AG. Zwischen der Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die VW FS AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenberichts ist nicht erfolgt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die VW FS AG hat alle ab dem Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Die überarbeiteten IAS 27/ IFRS 3 führen zu einer geänderten Darstellung künftiger Unternehmenszusammenschlüsse. Im 1. Halbjahr 2010 sind keine Unternehmenszusammenschlüsse erfolgt, somit ergeben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung im Konzernabschluss.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2010 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VW FS AG Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 4,8 % (31. Dezember 2009: 5,4%) verwendet. Die Verminderung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2009 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.vwfs.de](http://www.vwfs.de) abrufbar.

### Konzernkreis

Neben der VW FS AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die VW FS AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

### 1 | Überschuss aus Kredit-, Leasing- und Versicherungsgeschäften vor Risikovorsorge

| Mio. €  | 01.01. - 30.06.2010 | 01.01. - 30.06.2009 |
|---|---------------------|---------------------|
| Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften   | 1.411               | 1.291               |
| Erträge aus Leasinggeschäften und aus Serviceverträgen                                      | 2.749               | 2.458               |
| Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und aus Serviceverträgen                               | -1.680              | -1.462              |
| Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | -457                | -380                |
| Zinsaufwendungen  | -920                | -1.135              |
| Netto-Ertrag aus Versicherungsgeschäft  | 2                   | 1                   |
| <b>Gesamt</b>   | <b>1.105</b>        | <b>773</b>          |

### 2 | Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

| Mio. €  | 01.01. - 30.06.2010 | 01.01. - 30.06.2009 |
|---|---------------------|---------------------|
| Personalaufwand   | -243                | -222                |
| Sachaufwendungen  | -231                | -149                |
| Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung | -15                 | -18                 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte  | -33                 | -22                 |
| Sonstige Steuern  | -13                 | -8                  |
| <b>Gesamt</b>   | <b>-535</b>         | <b>-419</b>         |

### 3 | Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

| Mio. €                      | Nettobuchwert<br>01.01.2010 | Zugänge | Abgänge/Übrige<br>Bewegungen | Abschreibungen | Nettobuchwert<br>30.06.2010 |
|-----------------------------|-----------------------------|---------|------------------------------|----------------|-----------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 130                         | 7       | 6                            | 20             | 123                         |
| Sachanlagen                 | 220                         | 9       | 4                            | 12             | 221                         |
| Vermietete Vermögenswerte   | 3.666                       | 2.515   | -1.188                       | 457            | 4.536                       |



Gewinn- und Verlustrechnung  
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
Bilanz  
Eigenkapitalveränderungsrechnung  
Kapitalflussrechnung  
> Anhang

## Segmentberichterstattung

### 4 | Aufteilung nach geografischen Märkten

| Mio. €  | 01.01. - 30.06.2010 |               |                       |              |                |                | Gesamt        |
|---|---------------------|---------------|-----------------------|--------------|----------------|----------------|---------------|
|   | Deutsch-land        | Europa        | Nord- und Süd-amerika | Asien        | Summe Segmente | Konsolidierung |               |
| Umsatzerlöse aus Kreditgeschäften mit Dritten   | 653                 | 305           | 415                   | 57           | 1.430          | 0              | 1.430         |
| Umsatzerlöse aus Kreditgeschäften zwischen den Segmenten                                    | 79                  | 7             | 0                     | –            | 86             | –86            | –             |
| Segmentumsatzerlöse aus Kreditgeschäften  | 732                 | 312           | 415                   | 57           | 1.516          | –86            | 1.430         |
| Umsatzerlöse aus Leasing- und Servicegeschäften   | 1.718               | 950           | 78                    | 4            | 2.750          | –5             | 2.745         |
| Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft  | 15                  | –             | –                     | –            | 15             | –              | 15            |
| Provisionserträge   | 142                 | 40            | 19                    | 1            | 202            | 0              | 202           |
| <b>Umsatzerlöse</b>   | <b>2.607</b>        | <b>1.302</b>  | <b>512</b>            | <b>62</b>    | <b>4.483</b>   | <b>–91</b>     | <b>4.392</b>  |
| Umsatzkosten aus Kredit-, Leasing- und Servicegeschäften                                    | –980                | –713          | –7                    | –1           | –1.701         | –              | –1.701        |
| Zuschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | –                   | 3             | –                     | –            | 3              | –              | 3             |
| Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | –322                | –135          | 0                     | 0            | –457           | –              | –457          |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36   | –61                 | –1            | –                     | –            | –62            | –              | –62           |
| Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft  | –13                 | –             | –                     | –            | –13            | –              | –13           |
| Zinsaufwendungen  | –542                | –160          | –261                  | –33          | –996           | 76             | –920          |
| Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft  | –163                | –67           | –136                  | –3           | –369           | –              | –369          |
| Provisionsaufwendungen  | –69                 | –28           | –12                   | –1           | –110           | 0              | –110          |
| Nicht als Umsatz definierte Zinserträge   | 2                   | 1             | –                     | 0            | 3              | 0              | 3             |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten   | 59                  | 0             | 0                     | 0            | 59             | –16            | 43            |
| Ergebnis aus Available-for-sale-Beständen   | 0                   | –             | –                     | –            | 0              | –              | 0             |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen                    | –                   | –             | –                     | –            | –              | 58             | 58            |
| Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen  | 11                  | –             | –                     | –            | 11             | –6             | 5             |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen  | –328                | –104          | –64                   | –17          | –513           | –22            | –535          |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis  | –18                 | 3             | –10                   | 1            | –24            | –12            | –36           |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>   | <b>244</b>          | <b>102</b>    | <b>22</b>             | <b>8</b>     | <b>376</b>     | <b>–13</b>     | <b>363</b>    |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | –78                 | –27           | –17                   | –4           | –126           | 46             | –80           |
| <b>Halbjahresüberschuss</b>   | <b>166</b>          | <b>75</b>     | <b>5</b>              | <b>4</b>     | <b>250</b>     | <b>33</b>      | <b>283</b>    |
| <b>Vermögen</b>   | <b>31.967</b>       | <b>13.681</b> | <b>7.923</b>          | <b>2.486</b> | <b>56.057</b>  | <b>7.615</b>   | <b>63.672</b> |
| <b>Verbindlichkeiten</b>  | <b>37.123</b>       | <b>12.733</b> | <b>6.869</b>          | <b>2.498</b> | <b>59.223</b>  | <b>–2.331</b>  | <b>56.892</b> |

Gewinn- und Verlustrechnung  
 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
 Bilanz  
 Eigenkapitalveränderungsrechnung  
 Kapitalflussrechnung  
 > Anhang

Für das Vorjahr ergibt sich folgende Darstellung:

| Mio. €  | 01.01.2009 - 30.06.2009 |               |                       |              |                |                |               |
|---|-------------------------|---------------|-----------------------|--------------|----------------|----------------|---------------|
|   | Deutsch-land            | Europa        | Nord- und Süd-amerika | Asien        | Summe Segmente | Konsolidierung | Gesamt        |
| Umsatzerlöse aus Kreditgeschäften mit Dritten   | 655                     | 344           | 290                   | 41           | 1.330          | 0              | 1.330         |
| Umsatzerlöse aus Kreditgeschäften zwischen den Segmenten                                    | 120                     | 9             | –                     | –            | 129            | –129           | –             |
| Segmentumsatzerlöse aus Kreditgeschäften  | 775                     | 353           | 290                   | 41           | 1.459          | –129           | 1.330         |
| Umsatzerlöse aus Leasing- und Servicegeschäften   | 1.785                   | 589           | 59                    | 9            | 2.442          | –5             | 2.437         |
| Verdiente Beiträge aus Versicherungsgeschäften  | 18                      | –             | –                     | –            | 18             | –              | 18            |
| Provisionserträge   | 147                     | 38            | 14                    | 1            | 200            | 0              | 200           |
| <b>Umsatzerlöse</b>   | <b>2.725</b>            | <b>980</b>    | <b>363</b>            | <b>51</b>    | <b>4.119</b>   | <b>–134</b>    | <b>3.985</b>  |
| Umsatzkosten aus Kredit-, Leasing- und Servicegeschäften                                    | –1.103                  | –389          | –3                    | –8           | –1.503         | –              | –1.503        |
| Zuschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | –                       | 21            | –                     | –            | 21             | –              | 21            |
| Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | –198                    | –181          | 0                     | –1           | –380           | –              | –380          |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36   | –34                     | –58           | –                     | –            | –92            | –              | –92           |
| Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft  | –17                     | –             | –                     | –            | –17            | –              | –17           |
| Zinsaufwendungen  | –786                    | –223          | –220                  | –24          | –1.253         | 118            | –1.135        |
| Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft  | –139                    | –37           | –64                   | –2           | –242           | –              | –242          |
| Provisionsaufwendungen  | –51                     | –22           | –7                    | 0            | –80            | 1              | –79           |
| Nicht als Umsatz definierte Zinserträge   | 1                       | 1             | 0                     | 0            | 2              | 0              | 2             |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten   | –40                     | 1             | –                     | 0            | –39            | 3              | –36           |
| Ergebnis aus Available-for-sale-Beständen   | 0                       | –             | –                     | –            | 0              | –              | 0             |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen                    | –                       | –             | –                     | –            | –              | 36             | 36            |
| Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen  | 10                      | –             | –                     | –            | 10             | –4             | 6             |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen  | –266                    | –89           | –42                   | –13          | –410           | –9             | –419          |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis  | 57                      | 7             | 4                     | 1            | 69             | –11            | 58            |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>   | <b>193</b>              | <b>69</b>     | <b>31</b>             | <b>4</b>     | <b>297</b>     | <b>0</b>       | <b>297</b>    |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | –50                     | –21           | –7                    | –1           | –79            | –11            | –90           |
| <b>Halbjahresüberschuss</b>   | <b>143</b>              | <b>48</b>     | <b>24</b>             | <b>3</b>     | <b>218</b>     | <b>–11</b>     | <b>207</b>    |
| <b>Vermögen</b>   | <b>32.544</b>           | <b>12.013</b> | <b>5.059</b>          | <b>1.690</b> | <b>51.306</b>  | <b>9.107</b>   | <b>60.413</b> |
| <b>Verbindlichkeiten</b>  | <b>39.155</b>           | <b>11.489</b> | <b>4.458</b>          | <b>1.738</b> | <b>56.840</b>  | <b>–2.946</b>  | <b>53.894</b> |

## Sonstige Erläuterungen

### 5 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der VW FS AG dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt.

### 6 | Außerbilanzielle Verpflichtungen

| Mio. €   | 30.06.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|------------|
| Eventualverbindlichkeiten  |            |            |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen          | 82         | 60         |
| Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | 8          | 8          |
| Andere Verpflichtungen   |            |            |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen  | 2.073      | 1.725      |

### 7 | Organe der Volkswagen Financial Services AG

Herr Detlef Wittig hat sein Aufsichtsratsmandat zum 19. Mai 2010 niedergelegt.

Herr Christian Klingler wurde mit Wirkung zum 20. Mai 2010 in den Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG berufen.

### 8 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 16. Juli 2010 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse.

## 9 | Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, 16. Juli 2010

Der Vorstand



Frank Witter



Frank Fiedler



Christiane Hesse



Dr. Michael Reinhart



Lars-Henner Santelmann

## Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen u. a. Annahmen zur Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die die Volkswagen Financial Services AG auf Basis der ihr vorliegenden Informationen getroffen hat und die sie zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher entgegen den Erwartungen und Annahmen zu einer abweichenden Entwicklung kommen oder unvorhergesehene Ereignisse eintreten, die auf das Geschäft der Volkswagen Financial Services AG einwirken, wird das ihre Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen.

## Herausgeber

Volkswagen Financial Services AG  
Gifhorner Straße 57  
D-38112 Braunschweig  
Telefon (0531) 212 38 88  
Telefax (0531) 212 35 31  
info@vwfs.com  
www.vwfs.de

### **INVESTOR RELATIONS**

Telefon (0531) 212 30 71

### **KONZEPTION UND GESTALTUNG**

CAT Consultants, Hamburg

### **FOTO**

Peter Kaus, Hamburg

Sie finden den Konzernzwischenbericht 2010 unter [www.vwfs.de/hj10](http://www.vwfs.de/hj10)

Dieser Konzernzwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.